

Arbeitsrichtlinien der Domowina bis zur 15. Hauptversammlung im Jahr 2011

Vorwort:

Die Arbeitsrichtlinien sind Grundlage für die Tätigkeit der gewählten Gremien der Domowina, ihrer Geschäftsstelle und aller der Domowina angehörenden Regionalverbände und spezifischen Mitgliedsvereine in der laufenden Legislaturperiode bis zur nächsten Hauptversammlung. Sie beschreiben die Schwerpunktaufgaben und Ziele des Dachverbandes und sind von den Delegierten der 14. Hauptversammlung zu beschließen. Damit erlangen sie Gültigkeit, womit allen genannten Gremien, Instanzen und Vereinen die Verantwortung zur Erfüllung der einzelnen Schwerpunkte auferlegt wird.

Die vorliegenden Arbeitsrichtlinien bauen auf den vorangegangenen, zur letzten Hauptversammlung in Wittichenau beschlossenen auf; sie knüpfen an die dort fixierten – und noch nicht in jeder Zielstellung erfüllten - fünf Schwerpunkte an.

Die heutige gesellschaftliche Situation in Deutschland, Europa und weltweit wird von der wirtschaftlich-finanziellen Krise beeinflusst, die sich auf die einzelnen Länder unterschiedlich auswirkt. Die Sorben können sich zu Beginn der neuen Legislaturperiode weder auf Zusagen noch abgeschlossene Verträge zur Förderung der sorbischen Sprache und Kultur stützen, so dass die ökonomischen Voraussetzungen und finanziellen Rahmenbedingungen für die Erfüllung unserer Aufgaben von vornherein unsicher sind. Um so mehr ist mit den jährlich zur Verfügung stehenden Mitteln sparsam umzugehen; es muss über Prioritäten entschieden und der Gesamtverantwortung im nationalen Sinne entsprochen werden. Das ist eine Herausforderung für den gewählten Bundesvorstand und sein Präsidium ebenso wie für alle Vorstände und Vorsitzenden der Regionalverbände, Domowina-Ortsgruppen und spezifischen Fachvereine. Nicht zuletzt ist es in besonderem Maße eine Herausforderung an die Leiter der sorbischen Institutionen, Ressourcen sparsam einzusetzen und das sorbisch-spezifische Ergebnis jeder Maßnahme als Kriterium des Mitteleinsatzes zu sehen.

Die Arbeitsrichtlinien sollten als Basis des gemeinsamen Wirkens aller in der Domowina vereinten Kräfte mit kreativer gemeinsamer Arbeit, einer kooperativen

Bündelung der Kräfte und dem nationalen Engagement jedes Einzelnen und jedes Vereins verwirklicht werden.

1. Die sorbische Sprache

1.1. Die Domowina ringt um die volle Anerkennung der sorbischen Sprache, indem sie

- eigene sprachfördernde Maßnahmen auf allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens entwickelt
- ein starkes Engagement des Freistaates Sachsen und des Landes Brandenburg vor allem auf kommunaler Ebene einfordert, ebenso wie eine Mitverantwortung des Bundes bei der Ermunterung zum Erlernen und zur Anwendung der sorbischen Sprache
- konsequent die Einhaltung der Gesetze und gesetzlichen Regelungen zur Durchsetzung der Rechte des sorbischen Volkes fordert
- gemeinsam mit dem Räten für sorbische Angelegenheiten in Sachsen und Brandenburg in regelmäßigen Abständen den Wettbewerb „Sprachenfreundliche Kommune“ durchführt.

1.2. Bis zur 15. Hauptversammlung erarbeitet die Domowina eine sprachpolitische Strategie zur Verwirklichung ihres Programmes. Sorbische Vereine, Institutionen und Kommunalvertreter werden in deren Erarbeitung, die sich als gesamtsorbische Aufgabe darstellt, einbezogen.

1.3. Bildungsangelegenheiten

1.3.1. Für die weitere Umsetzung des WITAJ-Projekts sind Voraussetzungen zu schaffen, die die Gründung von WITAJ-Gruppen in den Kindergärten des zweisprachigen Territoriums überall dort ermöglichen, wo es die Eltern wünschen. Dafür haben der Freistaat Sachsen und das Land Brandenburg den entsprechenden finanziellen und personellen Rahmen zu sichern.

1.3.2. Die Werbung für die zweisprachige Erziehung der Kinder im Kindergartenalter ist eine gesamtsorbische Angelegenheit, die das Engagement jedes Einzelnen erfordert - des sorbischen Enthusiasten ebenso wie das aller

Regionalverbände, Mitgliedsvereine und Verwaltungseinheiten. Es ist ein gemeinsames Netz von Vertrauensleuten zu schaffen, die sich um eine erfolgreiche gemeinsame Arbeit mit jenen Eltern bemühen, die Kinder im Vorschulalter haben. Regelmäßig sind Informationsveranstaltungen sowie Projekte zu initiieren und durchzuführen, die den Eltern die Vorteile einer frühen zweisprachigen Erziehung für die Entwicklung ihrer Kinder verdeutlichen.

- 1.3.3. Bezug nehmend auf Artikel 8, Absatz 1, Buchstabe i) der Europäischen Charta für Regional- oder Minderheitensprachen sind Kontrollgremien einzusetzen, die das Minderheitenschulwesen beobachten und begleiten. Die in Brandenburg bestehende Arbeitsgruppe zur Regelung der spezifisch sorbischen Bildungsthemen und –fragen sollte zugleich dauerhaft als Aufsichtsorgan tätig werden, das die Maßnahmen zum Ausbau des Niedersorbisch-Unterrichts überwacht, sie fördert, beständig über die Situation berichtet und bei Bedarf Korrekturen veranlasst. In Sachsen sollte sich ebenfalls ein entsprechendes Gremium konstituieren, das eine beratende und Kontrollfunktion übernimmt. Die Vertreter der Sorben sollten hierbei nicht nur Beratungs-, sondern auch Entscheidungskompetenz erhalten.

Weitere erforderliche Maßnahmen in Sachsen

- 1.3.4. Für die sorbischen Schulen in Sachsen sind Strukturen eines öffentlichen Schulwesens im Sinne eines geschützten Minderheitenschulwesens zu schaffen. Dafür ist eine verbindliche rechtliche Regelung erforderlich, die dauerhafte Strukturen sowie den dafür erforderlichen finanziellen Rahmen sichert. Das Netz sorbischer Schulen ist dem örtlichen Bedarf der WITAJ-Bewegung in den Kindergärten anzupassen.
- 1.3.5. Die zweisprachige Bildung in den sorbischen Schulen ist entsprechend dem Konzept 2plus zielgerichtet fortzuführen. Ein erforderliches neues Konzept für das sorbische Schulwesen, das zugleich ein Recht auf Mitbestimmung durch die Vertretung der Sorben garantiert, soll mit den politisch Verantwortlichen, mit kommunalen Trägern, Lehrern, Eltern und weiteren Interessenten

diskutiert, beschlossen und politisch umgesetzt werden.

- 1.3.6. Unter dem Motto „Unsere Schulen – Schulen fürs Leben“ sollen sich alle sorbischen Schulen als „offener“ Raum für die Vertrauenspersonen und die an der Bildung der Kinder interessierten Vereine und Institutionen präsentieren. Besonders in der außerschulischen Arbeit sind Projekte zu initiieren, die die praktische Anwendung der sorbischen Sprache fördern.

Weitere notwendige Maßnahmen in Brandenburg

- 1.3.7. Das Niveau des traditionellen Sorbisch-(Wendisch-)¹Unterrichts ist durch Anwendung modernerer Unterrichtsformen zu erhöhen. Der Sorbischunterricht soll stärker in der Mitte des Stundenplans eingeordnet werden. Der WITAJ-Unterricht ist vom derzeitigen Status als abweichende Organisationsform zum regulären bilingualen Unterricht aufzuwerten. Dafür fordern wir eine erweiterte wissenschaftliche Begleitung.

Bei der Profilierung des Niedersorbischen Gymnasiums sind die Interessen des sorbischen Volkes stärker zu beachten.

Alle sorbischen Gremien sollten für den Beruf des Sorbisch-Lehrers werben, da sonst die Zukunft des Sorbischunterrichts durch das Fehlen qualifizierter Lehrkräfte in Frage gestellt wäre.

- 1.3.8. Die seit 2003 in der Niederlausitz tätige „Arbeitsgruppe zur Lösung spezifischer sorbischer (wendischer) Bildungsthemen“ sollte erreichen, dass die Sorben größere Mitbestimmungsmöglichkeiten und Mitentscheidungskompetenzen in allen sie betreffenden Schulfragen erhalten - beispielsweise durch einen sorbischen Schulrat, der auch selbst die Sprache beherrscht.

- 1.3.9. Die Arbeitsfähigkeit des sorbischen (wendischen) Bildungsnetzwerks ist personell dauerhaft zu sichern. Als Basis zur Lösung der Bildungsfragen in Brandenburg ist das Netzwerk inhaltlich weiter zu entwickeln.

¹ Im Folgenden: Sorbisch / sorbisch

- 1.3.10. Die generationsübergreifende Erwachsenenbildung gehört zu den Grundlagen für eine langfristige Förderung des Sorbischen in der Niederlausitz. Das betrifft sowohl die Bildung der Eltern und weiterer privater Interessenten als auch die Möglichkeit ständiger beruflicher Weiterbildung in den Bereichen Sprache, Kultur und Geschichte für interessierte Einzelne oder Zielgruppen. Neben den anderen beteiligten Institutionen tragen der Domowina-Regionalverband Niederlausitz e.V., das ABC Cottbus, das Witaj-Sprachzentrum und die Schule für niedersorbische Sprache und Kultur dafür eine besondere Verantwortung.
- 1.3.11. Eine enge gegenseitige Kooperation jener Institutionen, die auf dem Gebiet der Bildung arbeiten, ist maßgebliche Grundlage für eine konsequente und erfolgreiche Arbeit, den effektiven Einsatz von Fachkräften und finanziellen Mitteln sowie die zielstrebige Planung seitens der betroffenen Interessenten. Mit der koordinierten Zusammenarbeit der Institutionen sollen differenzierte Kurse und Veranstaltungen gesichert werden. Alle sorbischen Institutionen und Vereine sind aufgerufen, solche Empfehlungen für die Fort- und Weiterbildung der Erwachsenen zu nutzen und sie anderen vorzuschlagen.

2. Kulturelle Angelegenheiten

- 2.1. Zielgerichtet ist mit den Politikern auf Landes- und Bundesebene über das neue Finanzierungsabkommen zur Förderung der Stiftung für das sorbische Volk zu verhandeln. Auf der Grundlage des jährlichen Budgets sind Konzeptionen für die Arbeit auf Projekt- und Institutsebene zu erarbeiten und zu realisieren.

- 2.2. Die den Institutionen zugeteilten Jahresbudgets sind Grundlage der mittelfristigen Planung. Diese hat die notwendigen Struktur- und Verwaltungsreformen, die eine effizientere Mittelverwendung und zugleich die Erfüllung des übertragenen Kulturauftrages gewährleisten, zu erarbeiten und umzusetzen. Für eine bessere Transparenz aller Maßnahmen und die wechselseitige Kooperation zwischen den sorbischen Institutionen ist ein Arbeitskreis der Leiter sorbischer Institutionen zu gründen, der bei Bedarf mit dem Präsidium des Bundesvorstandes der Domowina zu strategischen Beratungen zusammentrifft.
- 2.3. Die professionelle sorbische Kunst ist ein Grundpfeiler der sorbischen Kultur. Alle Institutionen und Vereine sollen sich in gegenseitiger Partnerschaft und auf der Grundlage der verfügbaren Mittel über effektive Wege für deren Entwicklung und ein strategisches Zukunftskonzept verständigen. In Verantwortung der professionellen Ensembles ist zielgerichtet Nachwuchs für die professionellen und Laienensembles zu entdecken, zu werben und künstlerisch auszubilden.
- 2.4. Die Bewahrung der gegenwärtigen breiten Basis volkskünstlerischer Potenzen bleibt auch weiterhin eine herausragende Aufgabe. Verwaltungsdienstleistungen des Kulturmanagements sind so zu organisieren, dass sie der Förderung der Laienkunst im weitesten Sinn dienen. Das erfordert einen sparsamen Umgang mit den begrenzten personellen und finanziellen Ressourcen und eine Konzentration der Verwaltungskapazitäten.
- 2.5. Herausragende Vorhaben der nationalen und internationalen Zusammenarbeit zwischen den Laien-Folkloreensembles sind die Internationalen „Lausitz“-Folklorefestivals in den Jahren 2009 und 2011.
- 2.6. Auf der Grundlage der Evaluierung der sorbischen Institutionen und der Empfehlungen des Instituts für kulturelle Infrastruktur Sachsen sind im 2. Halbjahr 2009 Beratungen durchzuführen, welche Reformen bzw.

Maßnahmen am schnellsten angegangen werden sollten, um neue Konzepte zielgerichtet umzusetzen.

3. Wirtschaft und infrastrukturelle Angelegenheiten

- 3.1. Die Domowina hat weiter zielstrebig an Konzepten für die infrastrukturelle und regionale Entwicklung in Kultur und Tourismus sowie für die wirtschaftliche Entwicklung der zweisprachigen Lausitz mitzuarbeiten. Dafür haben ihre Vertreter in den Planungsausschüssen und -einrichtungen ihre unmittelbaren Beratungs- und Koordinierungsaufgaben weiter auszuüben.
Auf kommunaler Ebene soll mit den Gemeinden und ihren Ausschüssen an gemeinsamen Vorhaben gearbeitet werden. Die Regionalsprecher der Domowina sind die unmittelbaren Partner für deren Planung und Durchführung; sie werden dafür durch den Referenten für wirtschaftliche und infrastrukturelle Angelegenheiten angeleitet und koordiniert.
- 3.2. Die zielgerichtete Mitarbeit in der Arbeitsgruppe „Sorbische Angelegenheiten“ der Modellregion Oberlausitz – Niederschlesien unter dem Aspekt der demografischen Entwicklung ist fortzusetzen.
- 3.3. Besondere Schwerpunkte für die Mitarbeit in den Entscheidungs- bzw. konzeptionell tätigen Ausschüssen sind folgende:
 - Mitarbeit bei der Konzeption für die Entwicklung der ländlichen Räume mit dem Ziel, sorbische Einzelpersonen und sorbische Vereinigungen, Vereine und Firmen zur Entwicklung und Realisierung von Projekten für die Zukunft der Regionen zu aktivieren. Das Gleiche ist für die Niederlausitz zu prüfen.
 - Intensivierung der Mitarbeit in den touristischen Vereinigungen der Ober- und Niederlausitz mit dem Ziel der Einflussnahme auf spezifisch sorbische Aspekte - so im Rahmen der Marketinggesellschaft Oberlausitz (MGO), des Krabatvereins und anderer.
- 3.4. Weiterzuführen ist die Unterstützung, Koordinierung und Zusammenarbeit für und mit dem Bund sorbischer Handwerker und Unternehmer e.V. in allen Angelegenheiten und Projekten, die die Entwicklung der Infrastruktur im

nationalen und internationalen Sinne fördern, vor allem in der Euroregion Neißة. Partnerschaften zwischen der Wirtschaft und kulturellen Einrichtungen sind gemeinsam weiter zu entwickeln.

- 3.5. Die Berufsausbildung auch in Sorbisch hat für den Fachnachwuchs unmittelbare Bedeutung. Deshalb werden alle Maßnahmen und Projekte unterstützt und gefördert, die sorbische Sprache in die Ausbildung einzubeziehen. Dafür bieten die Geschäftsstelle der Domowina und das WITAJ-Sprachzentrum Koordinierung und fachliche Hilfe an.
- 3.6. Die Auswirkungen der sächsischen Kreisreform sind in der nationalen Arbeit vor allem dort zu beachten, wo sie die Kreisgrenze zur Schleifer Region überschreiten. Die Regionalsprecher der Domowina sind in der unmittelbaren täglichen Arbeit die Kontaktpersonen zu den Kreisverwaltungen bzw. Dezernaten für alle Fragen, die das sorbische Volk betreffen. In enger Zusammenarbeit und Abstimmung mit den Beiräten für sorbische Angelegenheiten haben sie in den Kreistagen alle spezifisch sorbischen Belange zu verfolgen und rechtzeitig entsprechende Beschlussentwürfe zu behandeln und abzustimmen. Zugleich nehmen sie ihre Funktion als Vermittler der sorbischen Interessen im Territorium der Landkreise wahr.

4. Öffentlichkeitsarbeit

Eine zielstrebige und vielfältige Öffentlichkeitsarbeit ist für die Sorben von besonderer Bedeutung, um die breite Öffentlichkeit über die Situation unseres Volkes ebenso zu informieren wie über Ansprüche, Ziele und Wirken der Domowina. Jedes Mitglied der Domowina und der ihr angehörenden Regionalverbände und Vereine sollte sich dafür mitverantwortlich fühlen und mit seinem Wirken zum Ansehen des Dachverbandes beitragen. Die Geschäftsstelle der Domowina nutzt dafür alle ihr zur Verfügung stehenden Formen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Den sorbischen und deutschen Medien werden regelmäßig Informationen über die Angelegenheiten und Vorhaben der Domowina und ihrer Mitgliedsverbände zur Verfügung gestellt.

5. Domowina 2012

Unmittelbar im Anschluss an die 14. Hauptversammlung ist eine Strategiediskussion für das Leitbild „Domowina 2012“ zu beginnen. Im Ergebnis einer breiten öffentlichen Diskussion sind die programmatischen Aufgaben der Domowina für die Zukunft und die dafür notwendigen Aktivitäten des Dachverbandes zu definieren.

- 5.1. Unter Beachtung der bildungspolitischen, sprachlichen, sozial-wirtschaftlichen, demografischen und weiteren Aspekte ist offensiv nach neuen Lösungswegen zum Erreichen der Ziele der Domowina zu suchen; für ausgewählte Bereiche sind neue Konzeptionen zu entwickeln. Die Resultate und Empfehlungen der Evaluierung durch das Institut für kulturelle Infrastruktur Sachsen sind dabei einzubeziehen.
- 5.2. Die Stärkung der Zusammenarbeit mit den Domowina-Ortsgruppen und Vereinen in den Regionen sowie mit den überregionalen Fachvereinen bildet einen besonderen Diskussionsschwerpunkt. Bedeutung, Aufgaben und Rolle der überregionalen Fachvereine unter dem Dach der Domowina sind in neuen Verträgen zu präzisieren.

Der Bundesvorstand sollte diese Diskussion initiieren und leiten. Der Zeit- und Maßnahmenplan zur Umsetzung der Arbeitsrichtlinien ist in seiner Zuständigkeit zu erarbeiten und zu realisieren.

(sinngemäße Übersetzung: B. Felber)